

Nr.: 216/2025

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	26.08.2025
■ Fachbereich	Stabsstelle Klimaschutz	
■ Verfasser/-in	Nietz, Inga	
■ Telefon	07621 410-3040	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.10.2025
Kreistag	öffentlich	22.10.2025

Tagesordnungspunkt

Landkreisweite Energiekarawane für die Städte und Gemeinden

Beschlussvorschlag

Der Landkreis setzt das Projekt „Energiekarawane“ im Zeitraum 2026 – 2028 kreisweit in insgesamt bis zu zwölf Quartieren um. Die Auswahl der teilnehmenden Quartiere erfolgt nach einem Priorisierungsschema in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Projektsteuerung zu übernehmen und die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg zu organisieren.

Dieser Beschluss ergeht vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Gesamthaushalt 2026/2027 des Landkreises.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
Produkt(e)	56.10.06	Energie & Klimaschutz

Wirkungsziel /
beabsichtigte Wirkung
(Was soll erreicht werden?)

Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990.

Leistungsziel /
angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
50.000 €	€		S.U.

im Finanzhaushalt

Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2024	2025	2026	2027	2028
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				50.000	50.000	50.000
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2024	2025	2026	2027	ab 2028
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Die energetische Sanierung von Gebäuden stellt einen wesentlichen Baustein der Wärmewendestrategie des Landkreises dar. Ein erheblicher Teil des Energieverbrauchs entfällt auf den Gebäudesektor. Besonders im Privatbereich liegt ein großes Reduktionspotenzial. Mit Verabschiedung des Interkommunalen Wärmeplans Landkreis Lörrach (vgl. Beschluss des Kreistags vom 05.10.2022, Vorlage Nr. 239/2022) bekennt sich der Landkreis zur Gebäudesanierung als zentrale Maßnahmen zur Umsetzung der Wärmewendestrategie.

Hintergrund des Projekts Energiekarawane

Aus den Reihen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden wurde der Wunsch geäußert, zu prüfen, ob Angebote im Format der „Energiekarawane“ auf Landkreisebene umgesetzt werden können. Ziel ist es, durch das gebündelte Format den Arbeits- und Kostenaufwand für die einzelnen Kommunen zu reduzieren. Die Verwaltung hat diesen Vorschlag aufgegriffen und im gemeinsamen Steuerungskreis Wärmewende des Landkreises mit den Städten/Gemeinden am im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025 zur Diskussion gestellt. Eine weitere Vorberatung erfolgte in der AG Energie & Klimaschutz des Kreistags am 19.03.2025. Mit Schreiben vom 04.06.2025 wurden die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister über den Projektstand informiert.

Projektbeschreibung

Die Energiekarawane ist ein Projekt, das vom Verein fesa e.V. entwickelt wurde und mit dem Hausentscheidern neutrale und kostenfreie Vor-Ort-Beratungen zur energetischen Sanierung angeboten werden. Die Beratungen richten sich vorrangig an Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden mit Baujahr bis 2000, da hier das höchste Energieeinsparpotenzial besteht. Beratungsergebnis sind regelmäßig Empfehlungen für konkrete nächste Schritte, z. B. den Austausch der Heizung oder die Installation einer Photovoltaik-Anlage.

Die Energiekarawane zeichnet sich durch ihren aufsuchenden Ansatz aus: Die Beratung kommt in die Quartiere und spricht die Haushalte direkt an, wodurch die Teilnehmehürde für Bürgerinnen und Bürger deutlich sinkt. Darüber hinaus entfaltet die Kampagne eine breite Wirkung, da das Thema Energieeffizienz und Gebäudesanierung nicht nur individuell, sondern auf Ebene der Nachbarschaft und der Kommune – in diesem Projekt sogar landkreisweit – sichtbar gemacht wird. Die Landrätin soll sich als Schirmherrin positionieren und damit die politische und fachliche Bedeutung der Maßnahme verdeutlichen. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der teilnehmenden übernehmen ebenfalls eine wichtige Rolle, indem sie die Adressaten persönlich zur Teilnahme einladen und die Auftaktveranstaltungen gemeinsam mit dem Landkreis begleiten. Es handelt sich um eine enge gemeinsame Kooperation.

Im Landkreis wurden bereits mehrere Energiekarawane-Kampagnen durchgeführt, vornehmlich in den größeren Städten. Von kleineren Kommunen wird der eigene Kosten-, Organisations- und Kommunikationsaufwand zum Teil als zu hoch eingeschätzt. Das Projekt auf Landkreisebene hilft, auch diese Hürde zu überwinden.

Kostenschätzung pro Quartier

Ein Quartier umfasst ca. 400 Haushalte, in denen 100–125 Vor-Ort-Beratungen durchgeführt werden. Die erste Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 12.500 € pro Quartier und ist wie folgt aufgeteilt:

- ca. 4.000–5.000 € für Beratungsleistungen
- ca. 5.000 € für Berater- und Terminkoordination
- ca. 1.600 € für Lizenz, Projektbegleitung, Werbematerialien, Evaluation
- ca. 1.000 € für Werbung

Eine gebündelte Umsetzung auf Landkreisebene, wie hier dargestellt, spart insbesondere durch geminderte Grund- und Projektübertragungskosten gut 40% des Aufwands ein, der anfiel, sofern jede Kommune die Energiekarawane einzeln durchführen würde. Hinzu kommt der geminderte Personal- bzw. Zeitaufwand für die teilnehmenden Kommunen.

Hinweis: Voraussetzung für die Kostenkalkulation ist die Aufnahme ein bis zwei weiterer Energieberater:innen im Landkreis Lörrach in das Programm der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Der kommunale Kostenanteil pro Beratung liegt dann, wie hier kalkuliert, bei 40 € statt 100 €. Die Energieagentur Südwest hat unter Vorbehalt der Durchführung des hier beschriebenen Projektes Bereitschaft gezeigt, entsprechende Stellen einzurichten.

Frage der Eigenbeteiligung

In der Projektgenese ist die Frage eines finanziellen Eigenanteils entweder der Städte/Gemeinden oder der teilnehmenden Hauseigentümerinnen und -eigentümer geprüft worden. Aus der Perspektive des Projektentwicklers und Rechteinhabers, dem Verein fesa e.V., ist eine Gebühr für Bürgerinnen und Bürger ausgeschlossen. Grundprinzip der Energiekarawane ist das kostenfreie und aufsuchende Beratungsangebot, um einen niederschweligen Einstieg zu ermöglichen.

Die Überlegung zur Kostenbeteiligung der teilnehmenden Gemeinden in Höhe von beispielsweise 5.000 € je Quartier konnte noch nicht abschließend mit diesen diskutiert werden. Letztlich ist dies die Frage danach, welches Budget insgesamt bereit steht und wie viele Quartiersaktionen damit durchgeführt werden können. Die Verwaltung schlägt als ausgewogenen Budgetansatz des Landkreises 50.000 € jährlich für drei Jahre vor.

Bewertung

Mit der Durchführung von Energiekarawanen werden die Sichtbarkeit des Themas Gebäudesanierung deutlich gestärkt und den Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zu qualifizierter Beratung nahezu ohne Hemmschwelle erleichtert. Der Zusammenschluss auf Landkreisebene ermöglicht eine professionelle und einheitliche Umsetzung, die finanzielle, organisatorische und kommunikative Vorteile mit sich bringt. Damit leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag, um die Städte und Gemeinden im Klimaschutz handlungsfähig zu unterstützen.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter